

Entwickelt für die moderne IT

← Zurück zu den Quicklinks

Windows 10 erfüllt die Anforderungen der modernen IT, da das Betriebssystem die Geräteverwaltung signifikant erleichtert und von der schier grenzenlosen Leistung der Cloud profitiert.

Anfangen bei Desktop-PCs über mobile Devices bis hin zur nächsten Generation von Geräten – Windows 10 ist das Betriebssystem, das optimal passt.



Windows AutoPilot

← Zurück zu den Quicklinks

- Schnelle Einrichtung von Unternehmensgeräten.

Windows AutoPilot ermöglicht die einfache und komfortable Einrichtung neuer PCs, um sie wesentlich schneller in Betrieb nehmen zu können – ganz ohne Images, sodass Unternehmen jeglicher Größe davon profitieren.

- Vereinfachte, vom Nutzer durchgeführte Konfiguration.

Dank cloudbasierter Services wie Azure Active Directory, Microsoft Intune, MDM-Lösungen von Drittherstellern und dem Windows AutoPilot Geräteanmeldungsdienst² lassen sich neue Geräte von den Endanwendern konfigurieren – die IT muss hierbei nicht eingreifen¹.

- Einfache Aktivierung in der Cloud.

Kunden, die sich für ein Abonnement von Windows 10 Enterprise E3 oder Windows 10 Enterprise E5 entschieden haben, können ihre Betriebssysteminstallationen mithilfe von Azure Active Directory¹ aktivieren. Auf die gleiche Art und Weise können sie auch von Windows 10 Pro zu Windows 10 Enterprise wechseln.

Windows AutoPilot

- Kurzttext

Windows AutoPilot ermöglicht die einfache und komfortable Einrichtung neuer PCs, um sie wesentlich schneller in Betrieb nehmen zu können – ganz ohne Images, sodass Unternehmen jeglicher Größe davon profitieren.

- Mittellanger Text

Windows AutoPilot ermöglicht die einfache und komfortable Einrichtung neuer PCs, sodass sie wesentlich schneller in Betrieb genommen werden können. Und da hierbei keine Images erforderlich sind, profitieren Unternehmen jeglicher Größe davon. Die Einrichtung kann vom Nutzer durchgeführt werden – die IT muss nicht eingreifen. Ermöglicht wird dies durch Technologien wie Azure Active Directory¹, Microsoft Intune, Dritthersteller-MDM-Lösungen¹ und dem Windows AutoPilot Geräteanmeldungsdienst².

- Langtext

Windows AutoPilot ermöglicht die einfache und komfortable Einrichtung neuer PCs, sodass sie wesentlich schneller in Betrieb genommen werden können. Und da hierbei keine Images erforderlich sind, profitieren Unternehmen jeglicher Größe davon. Die Einrichtung kann vom Nutzer durchgeführt werden – die IT muss nicht eingreifen. Ermöglicht wird dies durch Technologien wie Azure Active Directory¹, Microsoft Intune, Dritthersteller-MDM-Lösungen¹ und dem Windows AutoPilot Geräteanmeldungsdienst². Und mit der neuen, auf Azure Active Directory basierenden Aktivierung lassen sich Betriebssysteminstallationen schneller und einfacher aktivieren als es bei Varianten, die auf Key Management Service (KMS) basieren, der Fall ist.

- O-Ton

„Mit Windows AutoPilot lassen sich neue PCs einfacher und komfortabler einrichten, sodass sie wesentlich schneller in Betrieb genommen werden können.“

¹ Abonnements separat erhältlich. ² Endgültige Bezeichnung steht noch nicht fest.

Dynamische Verwaltung

← Zurück zu den Quicklinks

- Windows 10 ist eine unvergleichlich flexible Verwaltungsplattform.

Die Geräteeinstellungen lassen sich basierend auf dem Standort anpassen. Das funktioniert auch dann, wenn kein Netzwerkzugriff zur Verfügung steht.

- Alle Nutzer profitieren von orts- und situationsbasierten Richtlinien.

Bewegen sich Mitarbeiter auf dem Unternehmensgelände von Gebäude zu Gebäude, ist sichergestellt, dass auf den Geräten stets die optimalen Einstellungen aktiviert werden.

- Außerhalb des Büros lassen sich nur bestimmte Funktionen nutzen.

Die Geräte lassen sich dahingehend konfigurieren, dass bei Nutzung außerhalb des Büros oder bei einem Aufenthalt in Sicherheitsbereichen Funktionen wie die Kamera, die mobile Datenübertragung, WLAN oder Cortana automatisch deaktiviert werden.

- Zugriffe auf Anwendungen, Apps und Netzwerke nur während der Arbeitszeit.

Die dynamische Verwaltung eröffnet der IT völlig neue Möglichkeiten.

Dynamische Verwaltung

- Kurztext

Die Dynamische Verwaltung ermöglicht es Ihnen, die Einstellungen von Windows 10-Geräten automatisch anzupassen – basierend auf den jeweiligen Standorten.

- Mittellanger Text

Die Dynamische Verwaltung ermöglicht es Ihnen, die Einstellungen von Windows 10-Geräten automatisch anzupassen – basierend auf den jeweiligen Standorten. Bewegen sich Mitarbeiter auf dem Unternehmensgelände von Gebäude zu Gebäude, ist sichergestellt, dass auf den Geräten stets die optimalen Einstellungen aktiviert werden. Es ist sogar möglich, wesentliche Gerätefunktionen zeit- und ortsbasiert ein- und auszuschalten.

- Langtext

Die Dynamische Verwaltung ermöglicht es Ihnen, die Einstellungen von Windows 10-Geräten automatisch anzupassen – basierend auf den jeweiligen Standorten. Bewegen sich Mitarbeiter auf dem Unternehmensgelände von Gebäude zu Gebäude, ist sichergestellt, dass auf den Geräten stets die optimalen Einstellungen aktiviert werden. Es ist sogar möglich, wesentliche Gerätefunktionen wie die Kamera, die mobile Datenübertragung, WLAN oder Cortana zeit- und ortsbasiert ein- und auszuschalten, und Zugriffe auf Anwendungen, Apps und Netzwerkressourcen außerhalb der Arbeitszeiten grundsätzlich zu unterbinden.

- O-Ton

„Mithilfe der Dynamischen Verwaltung kann die Sicherheit erhöht werden, ohne die Produktivität der Nutzer negativ zu beeinflussen.“

Verwaltung mobiler Geräte (MDM)

← Zurück zu den Quicklinks

- Auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Geräteverwaltung.

Sie können sich für eine cloudbasierte Mobile Device Management-Lösung (MDM) wie Microsoft Intune¹ entscheiden oder ein MDM-Produkt eines Drittherstellers verwenden. Benötigen Sie tiefere Verwaltungsfunktionen, setzen Sie System Center Configuration Manager¹ ein. Es steht Ihnen aber auch frei, beide Varianten zu kombinieren. Ganz gleich, für welche Vorgehensweise Sie sich entscheiden: Windows stellt Ihnen dank einer plattformübergreifenden MDM-Schicht einen konsistenten Satz an Konfigurationsmöglichkeiten für PCs, Tablets und Smartphones zur Verfügung. Seit der Veröffentlichung von Windows 10 Creators Update ist es sogar noch einfacher, von Gruppenrichtlinien zu MDM zu wechseln: MDM stellt zusätzliche Richtlinien bereit, und das neue MDM Migration Analysis Tool erleichtert es, Querbezüge zwischen Gruppen- und MDM-Richtlinien zu ermitteln.

- Kosten senken und Produktivität steigern.

Windows MDM erleichtert es Administratoren Probleme, die in Zusammenhang mit Richtlinien stehen, schnell und einfach zu lösen. Übersichtliche Protokolle und Informationen zum Gerätestatus zeigen, wo und warum eine Richtlinie nicht erfolgreich umgesetzt werden konnte. Kommt es beim mobilen Zugriff auf Unternehmensanwendungen, -daten und -ressourcen zu Problemen, wird die Arbeit der Endanwender seltener und für kürzere Zeitspannen unterbrochen. Dank MDM lassen sich Richtlinien auch dann durchsetzen, wenn die Benutzer nicht eingeloggt sind. Sind Geräte offline oder im Ruhezustand, sorgt Windows Notification Services dafür, dass im Zusammengang mit Verwaltungs- und Sicherheitsrichtlinien stehende Aktualisierungen durchgeführt werden, sobald die Geräte wieder online sind.

- Arbeiten Sie mit den Geräten Ihrer Wahl – jederzeit und überall.

Mit Windows 10 MDM verwalten Sie sowohl unternehmenseigene als auch in Privatbesitz befindliche Geräte – vor Ort oder in der Cloud, mit den Verwaltungswerkzeugen, die Sie in Ihrem Unternehmen bereits einsetzen. MDM wird von cloudbasierten Verwaltungsdiensten wie Microsoft Intune¹ unterstützt, sodass Ihre Mitarbeiter von nahezu überall und mit fast allen Geräten auf Unternehmensanwendungen, -daten und -ressourcen zugreifen können. Die unternehmenseigenen Richtlinien werden dabei selbstverständlich berücksichtigt, sodass Sie sich keine Sorgen über die Sicherheit Ihrer Unternehmensinformationen machen müssen.

- Endanwendern wird der Zugriff erleichtert.

Vorbei sind die Zeiten, in denen Endanwender komplexe Handgriffe durchführen mussten, um ihr Gerät an einer lokalen oder cloudbasierten Domäne anzumelden. Mit Windows 10 müssen sie lediglich auf einen Button klicken, ihre Geschäfts-E-Mail-Adresse eingeben und die Verbindung herstellen.

Verbesserte Verwaltung mobiler Geräte (MDM)

- Kurzttext

Die in Windows 10 integrierten MDM-Funktionen stellen eine gute Alternative zur herkömmlichen PC-Verwaltung dar. Basierend auf dem Einsatzgebiet entscheiden Sie, wie die Geräte verwaltet werden sollen.

- Mittellanger Text

Die in Windows 10 integrierten MDM-Funktionen stellen eine gute Alternative zur herkömmlichen PC-Verwaltung dar. Basierend auf dem Einsatzgebiet entscheiden Sie, wie die Geräte verwaltet werden sollen. Ganz gleich, welche Verwaltungsmethode Sie wählen – die MDM-Funktionen von Windows 10 ermöglichen eine konsistente Implementierung auf Smartphones, Tablets, Laptops und Desktop-PCs.

- Langtext

Alle Windows 10-Geräte¹ verfügen über einfach gehaltene, integrierte Funktionen zur Verwaltung mobiler Endgeräte (Mobile Device Management, MDM). Diese in Windows 10 integrierten MDM-Funktionen stellen eine gute Alternative zur herkömmlichen PC-Verwaltung dar. Basierend auf dem Einsatzgebiet entscheiden Sie, wie die Geräte verwaltet werden sollen: Die Geräteverwaltung kann auf traditionelle Art und Weise mittels Gruppenrichtlinien oder Microsoft System Center² erfolgen oder Sie setzen eine MDM-Lösung wie Microsoft Intune² oder das Produkt eines Drittherstellers ein. Ganz gleich, für welche Vorgehensweise Sie sich entscheiden: Die in Windows 10 integrierten MDM-Funktionen stellen Ihnen nicht nur einen konsistenten Satz an Konfigurationsmöglichkeiten für Smartphones, Tablets, Laptops und Desktop-PCs zur Verfügung, sondern gestatten es Independent Software Vendors auch, zusätzliche Funktionen bereitzustellen. Seit der Veröffentlichung von Windows 10 Creators Update ist es sogar noch einfacher, von Gruppenrichtlinien zu MDM zu wechseln: MDM stellt zusätzliche Richtlinien bereit, und das neue MDM Migration Analysis Tool erleichtert es, Querbezüge zwischen Gruppen- und MDM-Richtlinien zu ermitteln.

- O-Ton

„Windows 10 erleichtert es Administratoren, die unternehmenseigenen Sicherheitsrichtlinien geräteübergreifend durchzusetzen – ohne dabei die Produktivität der Mitarbeiter negativ zu beeinflussen.“

¹ Die tatsächlich vorhandenen MDM-Funktionen hängen von der verwendeten Edition von Windows 10 ab. ² Produkte und Abonnements separat erhältlich.

Mobile Application Management

← Zurück zu den Quicklinks

- Mobile Application Management (MAM)¹ erleichtert in BYOD-Szenarien (**B**ring **Y**our **O**wn **D**evice) die Verwaltung von PCs, Tablets und Smartphones.

MAM ermöglicht es Ihrer IT, die unternehmenseigenen Daten zu verwalten, Zugriffe auf Cloud-Ressourcen zu regeln, das Kopieren/Einfügen zu unterbinden und ausgewählte Daten von Geräten, die sich in Privatbesitz befinden, zu löschen.

- Sicherheit, die den Unternehmensrichtlinien entspricht.

Mithilfe von Windows 10 MAM¹ kann die IT sicherstellen, dass in Privatbesitz befindliche Geräte die Unternehmensrichtlinien, die für die Anmeldung mittels PIN sowie den Datenschutz gelten, einhalten.

- Größere Flexibilität durch Unterstützung externer Lösungen zur Verwaltung mobiler Geräte (MDM) und Dritthersteller-MAM-Produkte¹.

Dank Windows 10 kann die IT selbst entscheiden, ob MDM und MAM mit der gleichen Lösung oder mit verschiedenen Produkten realisiert werden sollen. Zudem gestattet es Windows 10 MAM der IT, Nutzer zu MDM zu migrieren, um sicherzustellen, dass deren Geräte die unternehmenseigenen Richtlinien erfüllen. Dies schließt auch in Privatbesitz befindliche Geräte ein.

Mobile Application Management (MAM)

- Kurztext

Windows 10 Mobile Application Management (MAM)¹ ermöglicht es der IT, die unternehmenseigenen Daten zu verwalten, Zugriffe auf Cloud-Ressourcen zu regeln, das Kopieren/Einfügen zu unterbinden und ausgewählte Daten von Geräten, die sich in Privatbesitz befinden, zu löschen.

- Mittellanger Text

Windows 10 Mobile Application Management (MAM)¹ ermöglicht es der IT, die unternehmenseigenen Daten zu verwalten, Zugriffe auf Cloud-Ressourcen zu regeln, das Kopieren/Einfügen zu unterbinden und ausgewählte Daten von Geräten, die sich in Privatbesitz befinden, zu löschen. Darüber hinaus kann Windows 10 MAM sicherstellen, dass in Privatbesitz befindliche Geräte die Unternehmensrichtlinien, die für die Anmeldung mittels PIN sowie den Datenschutz gelten, einhalten.

- Langtext

In BYOD-Szenarien ermöglicht Windows 10 Mobile Application Management (MAM)¹ der IT, die unternehmenseigenen Daten zu verwalten, Zugriffe auf Cloud-Ressourcen zu regeln, das Kopieren/Einfügen zu unterbinden und ausgewählte Daten von Geräten, die sich in Privatbesitz befinden, zu löschen. Darüber hinaus kann Windows 10 MAM sicherstellen, dass in Privatbesitz befindliche Geräte die Unternehmensrichtlinien, die für die Anmeldung mittels PIN sowie den Datenschutz gelten, einhalten. Zudem gestattet Windows 10 MAM der IT, Nutzer zu MDM zu migrieren, um sicherzustellen, dass deren Geräte die unternehmenseigenen Richtlinien erfüllen. Dies schließt auch in Privatbesitz befindliche Geräte ein.

- O-Ton

„Windows 10 Mobile Application Management (MAM)¹ ermöglicht der IT die Verwaltung der unternehmenseigenen Daten, die auf Privatgeräten gespeichert sind – ohne Auswirkungen auf die persönlichen Inhalte.“

¹ Azure Active Directory Premium ist zur Nutzung von Mobile Application Management erforderlich; Nutzung von Information Protection Aware oder Enlightened Apps erforderlich.

Windows Analytics

← Zurück zu den Quicklinks

- Tiefe Einblicke in die IT-Infrastruktur Ihres Unternehmens.

Windows Analytics gibt Ihnen fundierte, auf Telemetriedaten basierende Informationen in die Hand, mit deren Hilfe Sie die operationale Effizienz und den Systemstatus aller in Ihrer Infrastruktur integrierten Windows 10-Geräte in Erfahrung bringen.

- Windows Analytics Upgrade Readiness erleichtert die Bereitstellung von Windows as a Service.

Windows Analytics Upgrade Readiness (vormals Upgrade Analytics) informiert Sie über alle im Unternehmen verwendeten Computer, Applikationen und Treiber und gibt Ihnen praxisnahe Empfehlungen. Windows Analytics Upgrade Readiness basiert auf Best-Practices, die von Microsoft empfohlen wurden, um Sie während des Upgrades und bei der Planung kommender Aktualisierungen zu unterstützen. Aktuelle Inventarinformationen erleichtern es, Kosten und Risiken abzuschätzen. All das erhalten Sie ohne Zusatzkosten und ohne eine spezielle Infrastruktur aufbauen zu müssen.

- Sicherstellen, dass alle Geräte abgesichert und up-to-date sind.

Windows Analytics Update Compliance¹ informiert Sie über den Compliance-Status der Betriebssystemupdates sowie den Aktualisierungsfortschritt und macht Sie auf Probleme aufmerksam, damit Sie rechtzeitig eingreifen können. Eine spezielle Infrastruktur ist dazu nicht erforderlich. Windows Analytics Update Compliance greift auf Telemetriedaten wie den Installationsfortschritt und die Windows-Update-Konfiguration zurück, um Ihnen fundierte Informationen zu liefern. Sie können die Funktion zusammen mit Windows Update for Business oder einer anderen Verwaltungslösung nutzen.

- Profitieren Sie von informativen BI-Berichten.

Die in Windows Analytics integrierte Microsoft Operations Management Suite gibt Ihnen umfassende Business-Intelligence-Funktionen in die Hand, mit deren Hilfe Sie die Informationen noch detaillierter analysieren können.

- Informationen an andere Verwaltungslösungen weitergeben.

Windows Analytics unterstützt System Center Configuration Manager. Zudem lassen sich Daten exportieren und mit externen Lösungen analysieren.

Windows Analytics

- Kurzttext

Windows Analytics gibt Ihnen fundierte Informationen in die Hand, mit deren Hilfe Sie die Betriebseffizienz und den Systemstatus aller in Ihrer Infrastruktur integrierten Windows 10-Geräte in Erfahrung bringen.

- Mittellanger Text

Windows Analytics gibt Ihnen fundierte Informationen in die Hand, mit deren Hilfe Sie die Betriebseffizienz und den Systemstatus aller in Ihrer Infrastruktur integrierten Windows 10-Geräte in Erfahrung bringen. Mithilfe dieser Informationen lassen sich die Kosten, die bei der Bereitstellung und Wartung sowie dem Support von Windows 10 anfallen, reduzieren.

- Langtext

Windows Analytics gibt Ihnen fundierte Informationen in die Hand, mit deren Hilfe Sie die Betriebseffizienz und den Systemstatus aller in Ihrer Infrastruktur integrierten Windows 10-Geräte in Erfahrung bringen. Mithilfe dieser Informationen lassen sich die Kosten, die bei der Bereitstellung und Wartung sowie dem Support von Windows 10 anfallen, reduzieren. Zusätzliche Investitionen oder eine spezielle Infrastruktur sind nicht erforderlich. Windows Analytics Upgrade Readiness unterstützt Sie während des Upgrades und bei der Planung kommender Aktualisierungen. Windows Analytics Update Compliance¹ informiert Sie über Status aller Windows 10-Geräte, sodass Sie auf einen Blick sehen, wie es um die Sicherheit und die Aktualisierungen bestellt ist. Die in Windows Analytics integrierte Microsoft Operations Management Suite liefert Ihnen aussagekräftige Business-Intelligence-Daten, die sich exportieren und mit externen Tools analysieren lassen.

- O-Ton

„Windows Analytics gibt Ihnen fundierte Informationen in die Hand, die es Ihnen ermöglichen, die bei der Bereitstellung und Wartung sowie dem Support von Windows 10 anfallenden Kosten zu senken.“

¹ Windows Analytics Update Compliance befindet sich derzeit in der Previewphase, die endgültige Version steht voraussichtlich Ende 2017 zur Verfügung.

Windows as a Service

← Zurück zu den Quicklinks

- Windows 10 aktualisiert sich selbst.

Windows as a Service erleichtert das Update von Windows 10 ungemein. Anstatt Updates im Rahmen aufwändiger Bereitstellungsprojekte einzuspielen, kümmert sich das Betriebssystem in Eigenregie um die Aktualisierung. Das ist sicher, kostengünstig und benutzerfreundlich.

- Funktionsupdates wurden optimiert.

Die zweimal im Jahr zur Verfügung gestellten Funktionsupdates wurden dahingehend verbessert, dass es keine Probleme mehr mit App-Inkompatibilitäten gibt und die vorhandenen Einstellungen unverändert bleiben. In den nächsten Monaten werden Unternehmen Funktionsupdates erhalten, deren Größe um 35% reduziert wurde¹.

- Die monatlichen Updates werden kleiner.

Die Größe der monatlich zur Verfügung gestellten Qualitätsupdates wird durch Nutzung des demnächst für System Center Configuration Manager und Dritthersteller-Tools erhältlichen Express-Updates kleiner.

- Mit In-Place-Upgrades Zeit und Geld sparen.

In-Place-Upgrades erleichtern den Wechsel von Windows 7 oder Windows 8.1 auf Windows 10. Images sind nicht mehr erforderlich – alle Apps, Daten und Einstellungen werden beibehalten.

Windows as a Service

- Kurzttext

Windows as a Service erleichtert das Update von Windows 10 ungemein. Anstatt Updates im Rahmen aufwändiger Bereitstellungsprojekte einzuspielen, kümmert sich das Betriebssystem in Eigenregie um die Aktualisierung. Das ist sicher, kostengünstig und benutzerfreundlich.

- Mittellanger Text

Windows as a Service erleichtert das Update von Windows 10 ungemein. Anstatt Updates im Rahmen aufwändiger Bereitstellungsprojekte einzuspielen, kümmert sich das Betriebssystem in Eigenregie um die Aktualisierung. Das ist sicher, kostengünstig und benutzerfreundlich. Funktionsupdates haben keine negativen Auswirkungen mehr, Qualitätsupdates werden kleiner und beim Wechsel von Windows 7 oder Windows 8.1 auf Windows 10 bleiben alle Apps, Daten und Einstellungen erhalten.

- Langtext

Windows as a Service erleichtert das Update von Windows 10 ungemein. Anstatt Updates im Rahmen aufwändiger Bereitstellungsprojekte einzuspielen, kümmert sich das Betriebssystem in Eigenregie um die Aktualisierung. Das ist sicher, kostengünstig und benutzerfreundlich. Funktionsupdates wurden dahingehend verbessert, dass es keine Probleme mehr mit App-Inkompatibilitäten gibt und die vorhandenen Einstellungen unverändert bleiben. In den nächsten Monaten werden Unternehmen zudem Funktionsupdates erhalten, deren Größe um 35% reduziert wurde¹. Nutzer, die von Windows 7 oder Windows 8.1 auf Windows 10 umsteigen, profitieren davon, dass alle Apps, Daten und Einstellungen erhalten bleiben.

- O-Ton

„Windows as a Service wird immer besser und erleichtert es Ihnen, Windows 10 stets aktuell zu halten.“

¹ Die Größe von Windows 10 Funktionsupdates wird im Laufe des Jahres reduziert und in das nächste große Update integriert.

Windows Update for Business

← Zurück zu den Quicklinks

- Geräte auf günstige Art und Weise aktuell und sicher halten.

Windows Update for Business kann die Verwaltungskosten senken, die Bereitstellung von Updates erleichtern, den schnelleren Zugriff auf Sicherheitsaktualisierungen gewährleisten und die Nutzung der neuen, regelmäßig von Microsoft veröffentlichten Funktionen vereinfachen. Kurzum: Microsoft kümmert sich um die Aktualisierung und Wartung Ihrer Windows-Geräte – ohne dass Sie die Kontrolle aus der Hand geben müssen.

- Sie legen fest, wann welche Geräte aktualisiert werden sollen.

Sie bestimmen, welche Geräte sofort aktualisiert werden und auf welchen die Updates erst später eingespielt werden. Dadurch können Sie Funktionsupdates in aller Ruhe testen und interne Bereitstellungsgruppen anlegen.

- Updates haben nur minimale Auswirkungen auf den Netzwerkverkehr.

In Netzwerkumgebungen, in denen nur eine geringe Bandbreite zur Verfügung steht, können Sie Anwendungs- und Betriebssystemupdates mittels Peer-to-Peer-Technologie bereitstellen, um die Netzwerkkapazität nicht über Gebühr zu belasten.

- Updates nach Ihren Regeln.

Sie können nicht nur bestimmen, zu welchen Zeiten Updates eingespielt werden dürfen. Im Rahmen von Current Branch for Business können Sie auch festlegen, ob Aktualisierungen automatisch über die Funktion Windows Update oder via Windows Server Update Services (WSUS) bereitgestellt werden sollen.

Windows Update for Business

- Kurzttext

Unternehmen können mit Windows Update for Business die Verwaltungskosten senken, die Bereitstellung von Updates erleichtern, den schnelleren Zugriff auf Sicherheitsaktualisierungen gewährleisten und die Nutzung der neuen, von Microsoft veröffentlichten Funktionen vereinfachen.

- Mittellanger Text

Unternehmen können mit Windows Update for Business die Verwaltungskosten senken, die Bereitstellung von Updates erleichtern, den schnelleren Zugriff auf wichtige Sicherheitsaktualisierungen gewährleisten und die Nutzung der neuen, in regelmäßigen Abständen von Microsoft veröffentlichten Funktionen vereinfachen. Windows Update for Business ist Bestandteil von Windows 10 Pro und Windows 10 Enterprise.

- Langtext

Unternehmen können mit Windows Update for Business die Verwaltungskosten senken, die Bereitstellung von Updates erleichtern, den schnelleren Zugriff auf wichtige Sicherheitsaktualisierungen gewährleisten und die Nutzung der neuen, in regelmäßigen Abständen von Microsoft veröffentlichten Funktionen vereinfachen. Windows Update for Business ist Bestandteil von Windows 10 Pro und Windows 10 Enterprise.

Sie können selbst bestimmen, zu welchen Zeiten Updates eingespielt werden dürfen und haben in Netzwerkumgebungen, in denen nur eine geringe Bandbreite zur Verfügung steht, die Möglichkeit, Anwendungs- und Betriebssystemupdates mittels Peer-to-Peer-Technologie bereitzustellen.

- O-Ton

„In Windows 10 haben wir die Update-Routine um Funktionen erweitert, die es Unternehmen ermöglichen, von der Cloud zu profitieren. Eine lokale IT-Infrastruktur ist nicht mehr erforderlich.“

Windows Store for Business

← Zurück zu den Quicklinks

- Für Unternehmen konzipiert.

Windows Store for Business ist die Anlaufstelle für IT-Entscheider und Administratoren, die kostenlose und kostenpflichtige Apps für Windows 10-Geräte¹ suchen, kaufen, verwalten und vertreiben möchten. Haben Sie die passenden Anwendungen für Ihre Teams gefunden, können Sie sie einzeln oder in größeren Mengen erwerben.

- Vereinfachte Lizenzierung von Apps und Anwendungen.

Verwalten Sie den unternehmenseigenen Bestand an Windows Store Apps zusammen mit Ihren Branchenanwendungen an einem zentralen Ort. Mit Arbeits- oder Schulkonten, die Ihnen von der IT über Microsoft Azure Active Directory² oder Office 365² zugewiesen wurden, können Sie Lizenzen zuweisen, anfordern oder wiederverwenden.

- Skalierbare Optionen für die Verteilung von Apps.

Apps werden durch direkte Zuweisung an Benutzer und Gruppen verteilt. Sie können Ihren Mitarbeitern aber auch gestatten, Apps im unternehmenseigenen Store zu suchen. Wollen Sie die volle Kontrolle über den Vertrieb und die Aktualisierung von Apps haben, können Sie Verwaltungswerkzeuge wie Mobile Device Management (MDM)² einsetzen.

Windows Store for Business

- Kurzttext

Windows Store for Business erleichtert es IT-Entscheidern, kostenlose und kostenpflichtige Apps für Windows 10-Geräte¹ zu suchen, zu kaufen, zu verwalten und sie in größeren Mengen unternehmensweit zu verteilen.

- Mittellanger Text

Windows Store for Business erleichtert es IT-Entscheidern, kostenlose und kostenpflichtige Apps für Windows 10-Geräte¹ zu suchen, zu kaufen, zu verwalten und sie in größeren Mengen unternehmensweit zu verteilen. IT-Administratoren können den unternehmenseigenen Bestand an Windows Store Apps zusammen mit ihren Branchenanwendungen an einem zentralen Ort verwalten und Lizenzen zuweisen, anfordern oder wiederverwenden. Wählen Sie die optimale Distributionsvariante für Ihr Unternehmen aus: direkte Zuweisung von Apps an einzelne Mitarbeiter oder Teams, Veröffentlichung der Apps auf privaten Seiten im Windows Store oder Nutzung einer Verwaltungslösung für mehr Kontrolle.

- Langtext

Windows Store for Business erleichtert es IT-Entscheidern, kostenlose und kostenpflichtige Apps für Windows 10-Geräte¹ zu suchen, zu kaufen, zu verwalten und sie in größeren Mengen unternehmensweit zu verteilen. IT-Administratoren können den unternehmenseigenen Bestand an Windows Store Apps zusammen mit ihren Branchenanwendungen an einem zentralen Ort verwalten und Lizenzen zuweisen, anfordern oder wiederverwenden. Sie können Apps einzelnen Mitarbeitern oder Teams direkt zuweisen, die Apps auf privaten Seiten im Windows Store veröffentlichen oder eine Verwaltungslösung einsetzen, um die volle Kontrolle zu behalten. Nutzen Sie Arbeits- oder Schulkonten, etwa über Microsoft Azure Active Directory² oder Microsoft Office 365², um Apps zu erwerben und zu verteilen. Setzen Sie Apps ein, die offline lizenziert werden, können Sie diese Apps in Images integrieren oder auf Geräten nutzen, die keine Verbindung zum Internet haben.

- O-Ton

„Windows Store for Business ist die Anlaufstelle für IT-Profis, die Apps für Windows 10-Geräte suchen, kaufen, verwalten und vertreiben möchten.“

„Windows Store for Business bietet Unternehmen die Flexibilität, die sie benötigen, um Apps für ihre Windows 10-Geräte zu erwerben und zu verteilen.“

¹ Auswahl der zur Verfügung stehenden Apps hängt vom verwendeten Gerät ab. ² Azure Active Directory erforderlich; für Abonnements fallen keine zusätzlichen Gebühren an. Möglicherweise sind weitere Produkte je nach Größe und Anforderung des Unternehmens erforderlich. Unternehmen mit Office 365 Abonnements erfüllen die Azure AD-Anforderungen für Microsoft Store for Business.

Application Virtualization¹ (App-V)

← Zurück zu den Quicklinks

- Größe des Base-Images reduzieren und Betriebssystembereitstellung beschleunigen.

Microsoft Application Virtualization¹ (App-V) ermöglicht Administratoren die Bereitstellung, Aktualisierung und Unterstützung von Anwendungen – in Echtzeit und außerhalb des Betriebssystem-Base-Images. Einzelne Anwendungen werden von lokal installierten Produkten in zentral verwaltete Dienste portiert und sind dadurch jederzeit verfügbar – ganz ohne Vorkonfiguration der Computer und Anpassungen der Betriebssystemeinstellungen. App-V erleichtert die Bereitstellung von Anwendungen deutlich, da zeitaufwändige Prozesse wegfallen und die grundlegende Anwendungsverwaltung wesentlich vereinfacht wird.

- Anwendungskonflikte vermeiden.

Microsoft Application Virtualization¹ (App-V) isoliert Anwendungen vom Betriebssystem, um Anwendungskonflikte zu vermeiden. Die Anwendungen werden nicht installiert, Datei- und Registryeinstellungen bleiben unverändert. Benutzer können mit den virtuellen Anwendungen genauso arbeiten wie mit installierten, sodass die Produktivität gewährleistet ist.

- Verteilung und Verwaltung von Anwendungen vereinfachen.

Nutzern stehen mehrere Möglichkeiten zur Bereitstellung der virtualisierten Anwendungen zur Verfügung. Sie können auf die in der Virtualisierungsplattform integrierte, skalierbare Verwaltungs- und Bereitstellungsinfrastruktur vertrauen oder eine vorhandene System Center Configuration Manager² Infrastruktur verwenden.

Application Virtualization¹ (App-V)

- Kurzttext

Microsoft Application Virtualization (App-V)¹ zeichnet eine eingängige Nutzerführung, eine schnelle Bereitstellung von Applikationen und eine vereinfachte Verwaltung aus.

- Mittellanger Text

Microsoft Application Virtualization (App-V)¹ zeichnet eine eingängige Nutzerführung, eine schnelle Bereitstellung von Applikationen und eine vereinfachte Verwaltung aus. Administratoren können Endanwendern mithilfe von App-V Applikationen bereitstellen, ohne sie auf ihren PCs installieren oder sich Sorgen über mögliche Konflikte mit anderen Programmen machen zu müssen.

- Langtext

Microsoft Application Virtualization (App-V)¹ zeichnet eine eingängige Nutzerführung, eine schnelle Bereitstellung von Applikationen und eine vereinfachte Verwaltung aus. Administratoren können Endanwendern mithilfe von App-V Applikationen bereitstellen, ohne die Software auf ihren PCs installieren oder sich Sorgen über mögliche Konflikte mit anderen, lokal installierten Programmen machen zu müssen. Mit App-V transformieren Sie traditionelle Anwendungen in virtualisierte, zentral verwaltete Dienste. Dadurch werden die Bereitstellungskosten verringert, Anwendungskonflikte und Neustarts vermieden und das Base-Image verkleinert, was wiederum die Einrichtung neuer PCs beschleunigen und die Nutzerproduktivität steigern kann.

- O-Ton

„Mit App-V optimieren Sie die Größe Ihres Windows-Images und stellen sicher, dass inkompatible Anwendungen problemlos auf dem gleichen Gerät genutzt werden können.“

¹ Setzt entweder App-V Server, der als Bestandteil von Windows 10 Assessment and Deployment Kit ohne Zusatzkosten erhältlich ist, oder System Center Configuration Manager (separat erhältlich) voraus.

² Separat erhältlich.

User Experience Virtualization (UE-V)

← Zurück zu den Quicklinks

- Konsistente, benutzerdefinierte Bedienoberfläche fördert die Produktivität.

Nutzer müssen Anwendungen nicht neu konfigurieren, wenn sie über einen anderen Windows-Computer auf sie zugreifen – egal, ob sie einen Desktop-PC verwenden oder VDI nutzen. Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) stellt automatisch die persönlichen Nutzereinstellungen für jedes Windows-Gerät bereit. Das funktioniert sowohl in physischen als auch in virtualisierten Umgebungen. Kommen in einem Unternehmen verschiedene Windows-Versionen zum Einsatz, lassen sich die Betriebssystemeinstellungen automatisch zwischen den Geräten synchronisieren, sodass der Nutzer nicht umdenken muss. Mithilfe intelligenter Synchronisierungsrichtlinien lässt sich explizit festlegen, unter welchen Umständen Anwendungen und Betriebssystemeinstellungen synchronisiert werden sollen, was die Flexibilität der Nutzer steigert, die Ladezeiten minimiert und Datenverlust verhindert.

- Die Übersicht ist auch bei Nutzung vieler Geräte gewährleistet.

Microsoft User Experience (UE-V) umfasst Einstellungsvorlagen, die die Identifizierung der Speicherorte, an denen die Einstellungen von gängigen Anwendungen und Betriebssystemen gespeichert werden, automatisieren. UE-V ermöglicht es der IT, benutzerdefinierte Einstellungsvorlagen zu definieren, um diese Identifizierung zu optimieren. Haben Nutzer versehentliche Änderungen durchgeführt, kann das System von der IT ganz einfach wieder in den Ausgangszustand versetzt werden.

- Einfache Skalierbarkeit und Verwaltung mit bekannten Hilfsmitteln.

IT-Mitarbeiter profitieren von dem Wissen, das sie sich bei der Nutzung von System Center Configuration Manager¹ angeeignet haben, um die Bereitstellung und Aktualisierung der Einstellungsvorlagen zu optimieren. PowerShell-Kenntnisse erleichtern wiederum die Verwaltung von Microsoft User Experience Virtualization (UE-V). UE-V lässt sich nahtlos in andere Desktopvirtualisierungslösungen von Microsoft integrieren, sodass sich die persönlichen Einstellungen auch in heterogenen Netzwerkkumgebungen synchronisieren lassen, um alltägliche Aufgaben zu automatisieren.

Microsoft User Experience Virtualization (UE-V)

- Kurztex

Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) ist eine lokale Lösung, die benutzerdefinierte Anwendungs- und Windows-Einstellungen erfasst, zentral speichert und netzwerkweit bereitstellt.

- Mittellanger Text

Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) ist eine lokal realisierte Lösung, die benutzerdefinierte Anwendungs- und Windows-Einstellungen erfasst, zentral speichert und netzwerkweit bereitstellt. Dadurch können Nutzer mit verschiedenen Geräten arbeiten, ohne die verwendeten Anwendungen oder die Betriebssystemeinstellungen stets auf Neue konfigurieren zu müssen.

- Langtext

Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) ist eine lokal realisierte Lösung, die benutzerdefinierte Anwendungs- und Windows-Einstellungen erfasst, zentral speichert und netzwerkweit bereitstellt. Dadurch können Nutzer mit verschiedenen Geräten arbeiten, ohne die verwendeten Anwendungen oder die Betriebssystemeinstellungen stets auf Neue konfigurieren zu müssen, was die Produktivität fördert. Die IT erhält mit UE-V ein eingängiges, auf vielfältige Art und Weise konfigurierbares Hilfsmittel, mit dem festgelegt werden kann, welche Anwendungseinstellungen synchronisiert werden sollen. UE-V lässt sich problemlos in bereits vorhandene Infrastrukturen integrieren, zur Verwaltung lassen sich bewährte Tools wie PowerShell verwenden.

- O-Ton

„Microsoft User Experience Virtualization (UE-V) ist eine flexible und skalierbare Lösung, die es Unternehmen ermöglicht, benutzerdefinierte Anwendungs- und Windows-Einstellungen über Gerätegrenzen hinweg abzugleichen.“

¹ Separat erhältlich.

Verwaltete Benutzeroberfläche

← Zurück zu den Quicklinks

- An die Vorgaben des Unternehmens angepasste Benutzeroberfläche.

Die IT kann den Bootvorgang von Windows 10, die Anmeldung und das Design der Startseite auf allen im Unternehmen verwendeten Geräten vereinheitlichen, damit Nutzer überall produktiv sein können.

- Geräte für besondere Einsatzszenarien konfigurieren.

Windows 10-Geräte, die für spezielle Anwendungsfälle – etwa in Schulen oder als Kiosksysteme – konzipiert sind, lassen sich dahingehend konfigurieren, dass der Nutzer nach der Anmeldung nur eine einzige Anwendung oder App verwenden kann. Nachdem sich der Nutzer abgemeldet hat, werden die Geräte automatisch auf den Standardzustand zurückgesetzt. Dabei werden gespeicherte Dokumente entfernt und Registry-Änderungen rückgängig gemacht. Tastenkombinationen wie STRG-ALT-ENTF oder STRG-ALT-ESC lassen sich deaktivieren, um zu verhindern, dass Nutzer das Gerät neu starten oder den Task-Manager aufrufen können.

- Nutzung von Windows Store, Windows Hello und Cortana¹ einschränken.

Unternehmen können mithilfe von Gruppenrichtlinien oder einer Lösung zur Verwaltung mobiler Endgeräte den Zugriff auf den Windows Store, Windows Hello und Cortana unterbinden.

Microsoft User Experience Virtualization (UE-V)

- Kurztext

Mithilfe der in Windows 10 integrierten Funktion Verwaltete Benutzeroberfläche kann die IT das grundlegende Verhalten aller im Unternehmen verwendeten Geräte standardisieren. Darüber hinaus lassen sich Geräte für spezielle Einsatzszenarien konfigurieren.

- Mittellanger Text

Mithilfe der in Windows 10 integrierten Funktion Verwaltete Benutzeroberfläche kann die IT das grundlegende Verhalten aller im Unternehmen verwendeten Geräte standardisieren, damit Bootvorgang, Anmeldung und Startseite stets identisch sind. Darüber hinaus lassen sich Geräte für spezielle Einsatzszenarien konfigurieren, etwa um sie als unbeaufsichtigte Kiosk-Devices einzusetzen. Dabei lassen sich nicht nur Tastenkombination deaktivieren, auch der Zugriff auf Dienste wie Windows Hello, Cortana¹ und Windows Store können unterbunden werden.

- Langtext

Mithilfe der in Windows 10 integrierten Funktion Verwaltete Benutzeroberfläche kann die IT das grundlegende Verhalten aller im Unternehmen verwendeten Geräte standardisieren, damit beispielsweise Bootvorgang, Anmeldung und Startseite stets identisch sind. Darüber hinaus lassen sich Geräte für spezielle Einsatzszenarien konfigurieren, etwa um sie als unbeaufsichtigte Kiosk-Devices oder als öffentliche PC-Terminals einzusetzen. Hierbei lassen sich nicht nur Tastenkombinationen wie STRG-ALT-ENTF deaktivieren. Auch der Zugriff auf Dienste wie Windows Hello, Cortana¹ und Windows Store kann mithilfe von Gruppenrichtlinien oder einer Lösung zur Verwaltung mobiler Endgeräte (Mobile Device Management, MDM)² unterbunden werden.

- O-Ton

„Windows 10 gestattet es Ihnen, das grundlegende Verhalten aller im Unternehmen verwendeten Geräte zu vereinheitlichen und Geräte für spezielle Anwendungsszenarien zu konfigurieren.“

¹ Funktionsumfang von Cortana hängt vom verwendeten Gerät und dem aktuellen Standort ab. ² MDM-Lösungen wie Microsoft Intune sowie Drittherstellerprodukte separat erhältlich.